



Foto: MIT

Dr. Philipp Murmann (v. li.) mit Oliver Grundmann, Niels Schütte, Henning Münnecke und Kai Seefried

# Leistung anerkennen

## Philipp Murmann referiert bei Mittelständlern

**wd. Stade.** Leistung muss sich wieder lohnen, Eigenverantwortung gestützt werden und Optimismus gestärkt werden - das ist das Fazit einer Veranstaltung der Mittelstandsvereinigung MIT KV Stade im BauErlebnisHaus der Firma Lindemann. Mehr als 60 Gäste, darunter die Mitglieder des Bundestages (MdB) Oliver Grundmann und des Landtages (MdL) Kai Seefried waren der Einladung gefolgt, um einen Vortrag zu hören zum Thema „Die Zukunft der mittelständischen Unternehmen in Deutschland – Was sind die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen für erfolgreiche Mittelständler?“

Referent war Dr. Philipp Murmann, Bundestagsabgeordneter aus Kiel und mittelständischer Unternehmer in der dritten Generation des Familienbetriebes Zöllner in Kiel. Murmann erklärte, dass der Mittelstand langfristig und generationenübergreifend plane und fordert von der Politik, Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Leistung wieder anerkannt und persönliche Verantwortung honoriert werden. Auch auf die außenpolitischen Rahmenbedingungen für mittelständische Unternehmen im globalisierten Markt ging der Referent ein und zeigte die Herausforderungen beispielhaft an den Beziehungen zu den USA, China und der Türkei. Innenpoli-

tisch punktete Murmann mit dem neuen Bundesverkehrswegeplan, bei dem der Landkreis Stade mit der A20, A26 und der Hafenhinterlandanbindung sehr gut vertreten sei. „Davon profitiert der Mittelstand vor Ort“, so Murmann.

Weitere Themen: Die Bundesregierung habe für dieses Jahr ein Rekordvolumen für den Haushalt von insgesamt 330 Milliarden Euro. Davon profitiere besonders der Bildungs- und Forschungsetat, der sich in den vergangenen Jahren verdoppelt habe. Dies komme vielen mittelständischen Unternehmen zugute.

„Eine vorausschauende Steuerpolitik soll auch wesentliches Element der künftigen CDU-Politik werden“, so Murmann weiter. Allerdings sehe er mit dem derzeitigen Koalitionspartner in Berlin kaum Möglichkeiten für eine Steuerentlastung.

In der anschließenden Diskussion ging es unter anderem um das Thema Bürokratieabbau. Henning Münnecke, Vorsitzender der MIT Stade, mahnte ein schnelleres Handeln der Bundesregierung an. „Es geht nicht, dass mittelständische Unternehmen 40 bis 60 Arbeitsstunden pro Woche mit dem Ausfüllen von Vorlagen und Einhalten von Vorschriften beschäftigt sind, statt sich um ihre eigentliche Arbeit zu kümmern!“